



# Generation Bus und Bahn 2.0

**Nahverkehr  
Schwerin GmbH**  
Ludwigsluster  
Chaussee 72  
19061 Schwerin  
Postfach 16 01 62  
19091 Schwerin

**Zentrale**  
**Telefon:**  
(0385) 39 90-0  
**Fax:**  
(0385) 39 90-999

**Fahrplanauskunft**  
**Telefon:**  
(0385) 39 90-222

**Kundendienst**  
**Telefon:**  
(0385) 39 90-333

**Leitstelle  
Straßenbahn  
und Bus**  
**Telefon**  
(0385) 39 90-444

**Abo-Service**  
**Telefon:**  
(0385) 39 90-555

**Tarifauskunft**  
**Telefon:**  
(0385) 39 90-666

**Service Parken**  
**Telefon**  
(0385) 39 90-446

**Schadens- und  
Unfallbearbeitung**  
**Telefon:**  
(0385) 39 90-161  
(0385) 39 90-162

**Internet:**  
www.nahverkehr-  
schwerin.de  
**E-Mail:**  
info@nahverkehr-  
schwerin.de

**Runde Geburtstage – ein  
Blick in die Geschichte**  
Die Niederflurstraßenbahnen begeben im Herbst schon ihr 20-jähriges Jubiläum. Dazu waren alle Bahnsteige auf einer Länge von 60 Metern komplett umgerüstet worden. Zehn Jahre alt wird die Straßenbahnbrücke über die Crivitzer Chaussee: Im November 2011 wurde sie nach rund eineinhalbjähriger Bauzeit eingeweiht.

Weiterdenken.  
**KlimaAllianz**  
Schwerin

## NVS bildet mit Nico Leverenz und Lukas Rick erstmalig Fachkräfte im Fahrbetrieb aus

**Schwerin • Die Begeisterung steht ihnen ins Gesicht geschrieben, wenn sie von „ihren“ Bussen und Straßenbahnen erzählen. Ihr Faible für Technik und große Fahrzeuge wollen beide zum Beruf machen. Nico Leverenz und Lukas Rick stecken beim NVS in der Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb.**

Dem demografischen Wandel und der langfristigen Nachwuchssicherung sei Dank, dass der Schweriner Nahverkehr im ver-

gangenen Jahr zum ersten Mal diese Lehre anbot. Nico Leverenz kam als erster Azubi an Bord. Schon immer begeistert von der Welt der großen Fahrzeuge, fackelte der Wittenberger nach seinem Abitur nicht lange, bewarb sich und wurde genommen. Im September dieses Jahres folgte Lukas Rick, der gerade seinen Realschulabschluss in der Tasche hatte. „Eine bessere Ausbildung kann ich mir für mich nicht vorstellen“, so der 16-Jährige. Schon als kleiner Junge war er mit seiner Oma oft Bus

gefahren, und zwar bevorzugt auf dem Sitz ganz vorne, um fasziniert dem Fahrer über die Schulter zu blicken. „Ich habe wie mein Kollege Nico schon immer gerne mit Technik gespielt“, erinnert sich der gebürtige Schweriner. „Irgendwann habe ich einen Elektrobaukasten geschenkt bekommen und mir in den Kopf gesetzt, ein Buscockpit nachzubauen.“ Bis heute ist die Hälfte seines Zimmers zur Schaltzentrale umfunktioniert – kein Wunder, dass er einen Spitznamen davon getragen hat und seine Freunde ihn einfach „Busfahrer“ nennen. Doch der Führerschein für Busse und Straßenbahnen ist nicht der einzige Ausbildungsinhalt für die beiden technikbegeisterten Tüftler. Sind sie nicht beim Blockunterricht in der Berufsschule Güstrow, schlüpfen sie in die Dienstuniform, um etwa in den Kundendienst mit Ticketverkauf oder die Leitstelle reinzuschnuppern. „Ich war gerne in der Schadensabteilung, in der per Videoauswertung Personen- und Sachschäden aufgeklärt werden“, erzählt Nico Leverenz. Lukas Rick packt gerade im Marketing mit an. Beide freuen sich drauf, bald den Blaumann überzustreifen, um bei Wartungen oder Reparaturen in der Werkstatt dabei zu sein. Einen Takt schneller tuckert ihr Herz allerdings bei dem Gedanken, in gar nicht allzu weiter Ferne offiziell hinter dem Steuer Platz nehmen zu dürfen. *ms*



*Nico Leverenz und Lukas Rick lernen, Busse und Straßenbahnen zu steuern. Ihr Liniennetz sowie Straßenverkehrs- und Personenbeförderungsregeln haben sie schon verinnerlicht*

## Freilich fröhlich und frisch aus Franken

### Carlheinz Rudolf Joseph Ramming verkehrt als Busfahrer aus dem Süden nun im hohen Norden

**Schwerin • Er dreht erst seit August für den NVS seine Runden. Doch Carlheinz Ramming und seine Busse sind schon jetzt ein unschlagbares Team – und das, obwohl er Schwerin überhaupt nicht kannte. „Ich bin zwar 15 Jahre lang mit meinem Wohnmobil in jedem Urlaub durch Deutschland getourt. Mecklenburg-Vorpommern stand allerdings nie auf meiner Liste“, witzelt er.**

Dafür schätzt er die Vorzüge seiner neuen Heimat umso mehr, ist als erster fränkischer Busfahrer beim NVS überhaupt gerne auf Linien mit Passagen außerhalb des Stadtgebietes unterwegs, um einfach noch mehr von der Gegend aufzusaugen. Geboren und aufgewachsen in Bayreuth, absolvierte er zunächst eine Ausbildung als Hotelfachmann in Nürnberg. Als Zeitsoldat in Regensburg entdeckte er seine Schwäche für große Fahrzeuge, machte seinen Führerschein, um als Busfahrer bei der Deutschen Bahn in Bad Tölz am Tegernsee anzufangen. „Nach Schwerin verschlug es mich eigentlich per Zufall“, sinniert er. „Bei meinem Arbeitgeber standen Umstrukturierungen an, gleichzeitig wurde meiner Mutter und mir unser Mietshaus wegen Eigenbedarfes gekündigt. Eine erschwingliche Wohnung haben wir im Süden nicht gefunden. So machte ich mich in der gesamten Republik auf Jobsuche.“

Nachdem der 56-Jährige beim NVS den Zuschlag erhalten hatte, fand er innerhalb einer Stunde seine jetzige Wohnung auf dem Dreesch. „Ich wollte unbedingt in der Nähe der Dienststelle zu Hause sein, damit ich zu Fuß gehen kann und bei der Arbeit nicht auf das Auto angewiesen bin“, betont er.

Gibt es Verständigungsprobleme? „Ja, freilich“, fränkelt er. „Die Leute fragen mich schon öfter, woher ich komme – aber eher aus Interesse.“ Wenn er mal nicht am Steuer sitzt, liest er gerne. Die Region auch wandernd oder mit dem Fahrrad zu erkunden, hat er sich aber fest vorgenommen. *ms*



*Carlheinz Ramming fühlt sich in Schwerin nicht mehr fremd. Er ist in Mecklenburg angekommen und lenkt nun die NVS-Busse durch das Stadtgebiet.*  
Fotos: NVS